

Magen in den Zwölffingerdarm gelangt, und ihm daselbst die Galle beigemischt, so wird die Verdauung der ganzen Mischung, und also auch des Oels schneller erfolgen.

174.

Ob ein Stückchen genossenes Brot vor den schädlichen Folgen des unmittelbaren Trinkens auf die Erhitzung sichern könne?

Es ist ein schädlicher Irrthum, wenn Viele glauben, daß ein durch Arbeit, anhaltende Bewegung, oder auf andere Weise erhitzter, durstender Mensch, ohne alle Gefahr kalte Getränke genießen dürfte, sobald er ein Stückchen Brot gegessen habe. Das Brot hat keine besondern medizinischen Kräfte, die Wirkung des kalten Trunks zu ändern oder auch zu mäßigen.

Wahrscheinlich soll das Brotesen dazu dienen, den Durstenden noch einige Zeit von dem Genuße des kalten Trinkens zurück zu halten, und in diesem Falle wäre es sehr zu billigen. Aber man befolgt den Sinn dieser Regel nicht, sondern hält sich an die Buchstaben. Man nimmt einen kleinen Bissen, schluckt ihn so schnell als möglich hinunter, und greift dann nach dem Trinkgeschirr. Dieß ist aber sehr schädlich. Das kalte Getränk läuft durch den heißen Schlund in den eben so heißen Magen, und die Wirkung der Kälte erstreckt sich auch auf die Brust, durch welche der Schlund hinunter steigt. Viele Menschen werden durch dieses Mißverständnis krank, oder sie legen dadurch den Grund zu künftigen Krankheiten.